

Im folgenden Jahre ließ die Aktivität der KSG den rührigen Turm-Turnierleiter Erwin **Podewils**, der von Heiligenhafen nach Kiel versetzt worden war und sich zunächst der KSG für kurze Zeit, dann bis zur abermaligen Versetzung für einige Jahre dem „Turm“ angeschlossen hatte, nicht ruhen. Auch er wagte sich an eine große Aufgabe heran und holte die **Deutsche Jugendmeisterschaft 1962** nach Kiel. Wie beim Johannes-Metger-Turnier war das Haus „Weltclub“ wieder Austragungsort. Vor allem Kiels Schachjugend erhielt dadurch einen nicht zu übersehenden Auftrieb, wenn auch die Vertreter des Landes-Schachverbandes Schleswig-Holstein, Joachim **Pilz** (Bad Bramstedt) und Hans **Heinrich** (Neumünster) nicht aus Kiel kamen. Für zwei Spieler, die heute internationale Titelträger sind, begann damals der Aufstieg: Peter **Ostermeyer** (Kitzingen), heute „IM Dr. Ostermeyer“ und Bundesligaspieler), der vor **Neunhöfer** (Stuttgart) Deutscher Jugendmeister wurde, und für den Dritten, den damals noch in kurzen Hosen antretenden 13jährigen Wunderknaben Robert **Hübner** (Köln). Sein Weg zur Weltspitze hatte noch zweimal entscheidende Stationen in Schleswig-Holstein: 1967 bei der Deutschen Meisterschaft in Kiel und später beim Großmeisterturnier in Büsum, wo er den Internationalen Meistertitel errang.

1965 übernahm die KSG dann das **Kandidatenturnier** zur Deutschen Schachmeisterschaft mit der Zusage, die Deutsche Meisterschaft 1967 dann ebenfalls zugesprochen zu bekommen. Das im Fördehochhaus Friedrichsort gespielte Kandidatenturnier bot neben Landesmeister Schneider einem weiteren Spitzenspieler der KSG eine Chance zum Sprung in die Deutsche Meisterklasse. Sowohl Schneider als auch Ziewitz waren aber verhindert. Der Landesschachverband nominierte deswegen den Flensburger Klaus **Seeck**, während die KSG ihren Freiplatz Massud Amir **Sawadkouhi** gab. Die Schleswig-Holsteiner konnten sich jedoch gegen die starke Konkurrenz (IM Gerusel, IM Kestler, NM Eising, Besser, Delander, IM Rellstab, Hermann usw.) nicht durchsetzen und landeten in der unteren Tabellenhälfte. Die Chance, die der KSG-Vorstand seinen Spitzenspielern geben wollte, war also vertan. Dennoch bot die **Deutsche Einzelmeisterschaft 1967**, das erste nationale Titeltturnier in Kiel seit 1893 also, im Hotel Consul am Walkerdamm den Kieler Zuschauern Spitzenschach. Hier trug sich zum erstenmal Deutschlands heutiger Weltklassemann und führender Spitzenspieler Großmeister **Robert Hübner**, damals noch Student der Altphilologie, in die Liste der Deutschen Meister ein, wenn er auch diesmal den Titel noch mit dem Aachener Hans **Besser** teilen mußte, da auch nach vier später ausgetragenen Stichpartien kein Sieger ermittelt werden konnte. Die weiteren Plätze des stark besetzten Kieler DM-Turniers belegten der heutige Großmeister Hans-

Joachim Hecht (damals noch Berlin), IM Kestler (Bamberg), IM Mohrlök (Stuttgart),  
Eising (Köln), Teufel (Bamberg), IM Gerusel (Bonn) usw.